

Hauptsache gewonnen, das andere wird nicht gefragt

SV Lurup beim 1:0 gegen „Scala“ eine Halbzeit lang ganz schlecht

Lurups Siegserie hält. Noch hält sie. Denn wenn man eines aus dem 1:0-Auswärtssieg gegen SC Alstertal-Langenhorn mitnehmen muss, dann dies: Die Regeln der Wahrscheinlichkeit. Und je länger Lurup unbesiegt bleibt, desto eher steht die Klobedanz-Elf vor einer zu erwartenden Niederlage. Daher müssen die Luruper schon im nächsten Spiel gegen den starken Aufsteiger SC Poppenbüttel (Sonntag, 14 Uhr, Flurstraße) wieder konzentriert auftreten, wenn die Serie Bestand haben soll. Allerdings: Eine Niederlage gegen Poppenbüttel ist genau so wahrscheinlich oder unwahrscheinlich wie ein Sieg gegen Poppenbüttel. So weit also die Regeln der Wahrscheinlichkeit.

Lurup nahm den Aufsteiger „Scala“ aber von Beginn an ernst. Vier gute Möglichkeiten hätten eigentlich zu einem deutlichen Pausenvorsprung führen müssen. Lurup mit kultiviertem Spielaufbau, Alstertal mit langen Bällen. Für den 1:0-Halbzeitstand musste dann aber ein Elfmeter erhalten. Diesmal war es Mert Özcel, der in den Strafraum

eindrang und dort gefoult wurde. Sonst übernimmt Alesandro Schirosi diesen Part. Keine Änderung gab es allerdings beim



Kim Schultze (SV Lurup, rechts) im Laufduell mit dem Gegenspieler.

Elfmeterschützen: Schirosi trat in der 40. Minute an und verwandelte sicher. Unter den Zuschauern weilte übrigens Jörn Großkopf (St. Pauli). Sondierte er einmal die Lage in der Landesliga?

Mit dem Seitenwechsel leistete sich Lurup dann aber die

schlechteste Halbzeit seit langem einmal wieder. Fünfmal attackierten die Luruper das Tor der Hausherrn. Ansonsten

musste man froh sein, dass Alstertal-Langenhorn nicht den Ausgleich oder den Siegtreffer erzielte. Sogar in Unterzahl – Steve Harder musste in der 75. Minute mit Rot wegen Maulens vom Platz („Der ist bekannt beim Sportgericht“, hieß es dazu von Scala-Seite) – also sogar in Un-

terzahl machten die Hausherrn noch mehr Druck als Lurup. Die Gäste versuchten sich während der zweiten Halbzeit weiter im Kurzpassspiel, wurden dabei jedoch aggressiv angegangen und spielten mehr als einmal über Torwart Nick Motzke den Ball hin und her. Wenn er denn nicht verloren ging und es brenzlich wurde vor dem Luruper Tor. Mit Glück und Geschick blieb der Luruper Kasten aber sauber. Die wenigen guten Konter der Luruper blieben allesamt ungenutzt. Die beste Möglichkeit vergab noch Kim Schultze, der nach einer schönen Einzelleistung von Manuel Kaladic eben nicht wie von Klobedanz gefordert hinter dem Ball blieb und damit während des Zuspiels im Abseits stand. „Man muss auch solche Spiele gewinnen“, schnaufte Kai Steinhöfel erleichtert auf dem Gang zur Kabine. Wahrscheinlich hatte er damit Recht.

Lurup: Motzke, Ehlers, N. Schmidt, Bollin, Kialka (63. Minute: Rödiger), Kaladic, Schultze (89. Minute: Kantwill), Schirosi, Sivcak, Steinhöfel, Özcel